

## SEEGESCHICHTEN 2

# Sturmtief

## Text

Jesus stillt den Sturm // Markus 4,35-41

## Worum geht's?

Jesus ist stärker als Wind und Wellen.

## Material

- Schwungtuch
- Bilder zur Geschichte (Online-Material), ausgedruckt oder per Laptop und Beamer an die Wand projiziert
- Audio-Datei (Online-Material) und Abspielmöglichkeit
- Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

Eo8\_Bilder und Eo8\_Hörtext auf [www.klgg-download.net](http://www.klgg-download.net) (Download-Info S. 19)

## Notizen

## Hintergrund

Ebenso wie die Geschichte des wunderbaren Fischzugs aus Einheit 7, spielt auch diese Geschichte am See Genezareth. Der See Genezareth ist etwa 21 Kilometer lang und 12 Kilometer breit. An seiner tiefsten Stelle ist er ungefähr 46 Meter tief. Umgeben ist der See von höheren Bergen, sodass das Wetter innerhalb von ein paar Minuten umschlagen und es insbesondere gegen Abend zu Fallwinden kommen kann. Die Gefahr des Kenterns ist vor allem für kleinere Boote dementsprechend hoch. Viele Geschichten des Neuen Testaments ereigneten sich rundum oder auf dem See Genezareth. Jesus hielt sich viel in diesem Teil des Landes auf und bewirkte hier große Wunder. Die Geschichte der Sturmstillung im Markusevangelium eröffnet eine Reihe von Episoden, in denen das Thema der Vollmacht Jesu weiterentwickelt wird: Er hat Macht über Naturgewalten (4,35-41), Macht über Dämonen (5,1-20), Macht über Krankheiten und Tod (5,21-43).

## Methode

In dieser Reihe gibt es jedes Mal etwas zu hören: Die Geschichte kann als Audiodatei aus dem Online-Material heruntergeladen und gemeinsam angehört werden. Zur Vorbereitung und Orientierung ist der Hörtext auch im Heft abgedruckt. Jedes Mal kommt Petrus zu Wort und berichtet, was er mit Jesus erlebt hat. Unterstützt werden die Erzählungen durch Bilder, die von einem/r Mitarbeitenden gezeigt werden.

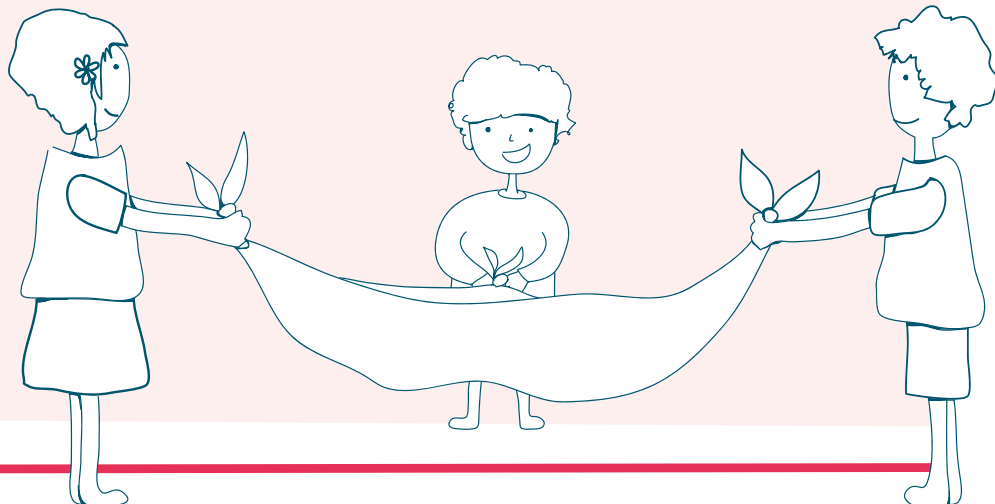


## Einstieg

Ein Schwungtuch wird in der Mitte ausgebreitet. Jedes Kind nimmt nun einen Zipfel des Schwungtuches. Am Anfang bewegt die ganze Gruppe das Schwungtuch gleichmäßig und langsam auf und nieder, sodass die Kinder ein Gefühl für das Schwungtuch bekommen. Dann werden die Bewegungen schneller, sodass ein richtiger Sturm entsteht. *Wer von euch ist mutig und möchte sich mal unter das Schwungtuch legen?* Sobald eins der Kinder auf dem Boden unter dem Schwungtuch liegt, beginnen die anderen wieder, das Schwungtuch auf und ab zu bewegen. Jedes Kind, das möchte, darf sich einmal unter das Schwungtuch legen. Danach setzt sich die Gruppe in

einem Kreis zusammen und es wird über die Erfahrungen gesprochen. *Wie hat es sich angefühlt, unter dem Schwungtuch zu*

*liegen? Hat sich das Gefühl geändert, als wir das Schwungtuch immer schneller bewegt haben? Wie war das?*





*Die Bilder aus dem Online-Material sind in der richtigen Reihenfolge bereit: entweder per Laptop und Beamer oder ausgedruckt. Die Bilder sind noch verdeckt. Auch die Audio-Datei ist zum Abspielen bereit.*

**Bild 1 wird gezeigt:** Guckt mal, wer hier wieder ist. Kennt ihr noch diesen Mann vom letzten Mal? Richtig! Das ist Petrus. Aber oh, er sieht ja ganz erschrocken aus! **Mit Blick auf das Bild gerichtet:** Petrus, was ist denn los?

**Die Audio-Datei wird abgespielt:**

Es ist nun schon eine Weile her, dass Jesus mich zu seinem Freund und Helfer gemacht hat. Ich gehe nun mit Jesus durch das ganze Land. Ich lerne echt viel von Jesus. Und mit Jesus erleben meine Freunde und ich unglaubliche Dinge. Jesus tut so viele Wunder. Aber was dieses Mal passiert ist, das kann ich immer noch kaum glauben! Und das war so:

**Bild 2 wird gezeigt:** Jesus, meine Freunde und ich waren den ganzen Tag über unterwegs. Abends kamen wir an einen großen See. Dort war ein Boot. Jesus wollte mit uns über den See zur anderen Seite fahren. Da habe ich mich gefreut! Endlich mal wieder auf dem Wasser sein. Das ist toll! Und dann ist auch noch Jesus dabei! Besser geht's ja gar nicht! Es war schon Abend.

**Bild 3 wird gezeigt:** Jesus legte sich zum Schlafen auf ein Kissen. Das war kein Problem. Die anderen und ich kümmerten uns um das Boot. Jesus sollte mal ruhig schlafen. Er musste ja ausgeruht sein für den nächsten Tag.

**Bild 4 wird gezeigt:** Auf einmal wurde es ziemlich windig. Der Wind wurde stärker und stärker. Das Schiff schwankte und schaukelte immer stärker und heftiger. Der Wind war so stark und die Wellen so hoch, dass das Wasser in unser Boot schwappte. Ich bekam riesige Angst. Der Wind wehte so heftig, dass ich Angst hatte wegzufiegen. Das Schiff schwankte so stark, dass mir ganz schwindelig und schlecht wurde. Wenn das so weitergehen würde, würden wir untergehen! Hilfe! Hilfe! Wo war denn eigentlich Jesus? Jesus! Hilfe! Jesus! Aber Jesus schlief weiter auf seinem Kissen. Wie konnte Jesus bei dem Sturm überhaupt schlafen? Wir mussten Jesus wecken. Jesus sollte helfen. Wir riefen: „Jesus, Jesus, steh auf! Du kannst jetzt nicht schlafen! Das Schiff geht unter! Ist dir das denn völlig egal, wenn wir alle ertrinken?“

**Bild 5 wird gezeigt:** Jesus stand auf. Er schaute auf das Wasser und die Wellen und in den Wind. Jesus sagte einfach: „Schweigt! Seid still!“ Da wurde es ganz still. Kein Wind ging mehr. Nicht eine

Welle bewegte sich mehr. „Warum habt ihr denn solche Angst?“, fragte Jesus. „Ihr könnt glauben, dass ich euch helfen kann!“

**Bild 6 wird gezeigt:** Mit einem Mal war ich ganz ruhig. Was ist das für ein Mensch, dieser Jesus? Ich kann nur staunen! Er ist stärker als der Wind und die Wellen. Wenn Jesus dem Wind sagt, dass er aufhören soll, dann hört er auf. Und wenn Jesus den Wellen sagt, dass sie ruhig sein sollen, dann sind sie ruhig. Ich hätte eigentlich gar keine Angst haben müssen. Jesus ist stärker als Wind und Wellen!

**Ende der Audiodatei.**

Wow, das ist ja aufregend, was du da mit Jesus erlebt hast, Petrus! Danke Petrus, dass du uns dieses Wunder von Jesus erzählt hast! Wir sind sehr gespannt, was da noch alles auf dich zukommt! Tschüss!



### Gespräch

Wo war Petrus in der Geschichte von heute?

Was passierte dann?

Warum hatte Petrus solche Angst?

Wie ist die Geschichte ausgegangen?

Können wir auch dem Wind und den Wellen sagen, was sie machen sollen?

Warum kann Jesus das?

### Notizen



## Entdecken

### Sorgen an Jesus abgeben

Auch schon Kinder sind geplagt von Sorgen, bösen Träumen und Ängsten. Die Ängste in die Hände von Jesus abzugeben, hilft auch schon den Kleinsten.

- glatte Steine
- wasserlösliche Stifte
- Wanne mit Wasser

Die Kinder sitzen in einem Kreis und bekommen von dem/der Mitarbeitenden einen Stein und einen Stift. Der Sturm auf dem See war ganz schön zum Fürchten! *Fürchtest du dich auch manchmal? Was macht dir Angst?* Die Kinder dürfen ihre Sorgen auf den Stein malen. Der Reihe nach darf nun jedes Kind sagen, wovor es sich fürchtet, dann seinen Sorgenstein ins Wasser legen und dabei Jesus bitten, ihm zu helfen: *Jesus, bitte hilf mir, wenn ich nicht einschlafen kann / der Hund von Herrn Maier an mir hochspringt / ...*

**Hinweis:** Das Vertrauen in Gott und seine Hilfe sollten hier im Vordergrund stehen! Das Gespräch sollte so moderiert werden, dass die Kinder ihre Ängste und Sorgen benennen, aber nicht allzu weit ausschmücken. Wenn Kinder viel Redebedarf haben, kann später in einem persönlichen Gespräch darüber gesprochen werden.

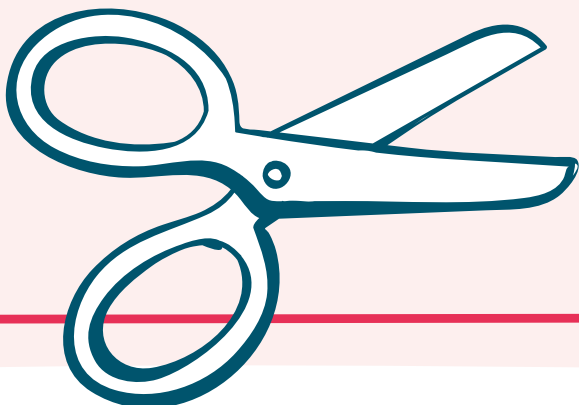


## Bastel-Tipp

### Gebetsbox

- 1 leere Dose oder gespülte Milchtüte je Kind
- Klebefolien, Sticker, Papierreste
- Scheren
- Kleber

Dieser Kreativ-Baustein ist eine gute Ergänzung und Vertiefung zum Baustein „Entdecken“. Jedes Kind bekommt von dem/der Mitarbeitenden ein Behältnis, das nach Belieben bemalt und beklebt werden darf. Wenn die Kinder das nächste Mal einen bösen Traum oder Angst haben, können sie ihre Gedanken auf ein Blatt malen, in das Behältnis legen und Jesus sagen, dass sie Hilfe brauchen. Oder sie legen, wie heute beim Beten, einen Stein in die Box, in der Gewissheit und symbolisch dafür, dass Jesus am stärksten ist.



## Theater

### Schwungtuchtheater

Die Geschichte wird noch einmal nacherzählt und gespielt. Das Spiel lebt davon, die Geschichte mehrfach genau gleich zu wiederholen, sodass die Kinder sie zunehmend selbständig mitmachen und mitsprechen können.

- Schwungtuch

Jesus und seine Freunde waren auf dem See. Der See lag ganz ruhig da. *Schwungtuch ruhig halten.*

Dann kam Wind auf. Der Wind wurde stärker und stärker und stärker und stärker. *Schwungtuch zunehmend heftig bewegen.*

Die Freunde riefen: Jesus, wach auf! *Alle rufen.*

Jesus wachte auf. Jesus sagte zum Wind: Sei still!

Da wurde es ganz still. *Schwungtuch still halten.*



## Spiele

### Schwungtuch-Spiele

- Schwungtuch
- Ball

Wie zu Anfang beim Einstieg schlagen die Kinder mit dem Schwungtuch Wellen. Mal kleine, mal größere. Dann können verschiedene Spiele gespielt werden:

- Die Kinder machen Wellen. Der/die Mitarbeitende legt irgendwann einen Ball aufs Schwungtuch, der nicht runterfallen darf. Erst müssen wieder kleine Wellen geschlagen werden. Und dann mal schauen, was mit dem Ball passiert, wenn ein richtiger Sturm ausbricht ...
- Das Schwungtuch hat verschiedene Farben. Der/die Mitarbeitende nennt, während die Kinder das Schwungtuch gleichmäßig auf und ab bewegen, eine der Farben. Die Kinder, die beim Schwungtuch an der genannten Farbe stehen, müssen unter dem Schwungtuch herlaufen und den Platz mit dem Kind tauschen, das die gleiche Farbe hat.
- Die Kinder versuchen mit dem Schwungtuch eine La-Ola-Welle zu machen.
- Das Schwungtuch wird wieder gleichmäßig bewegt. Auf ein Zeichen des Mitarbeitenden hin machen die Kinder einen Schritt nach vorne, ziehen das Schwungtuch über und hinter sich und setzen sich auf den Rand, sodass alle wie in einem Zelt sitzen.

### Gebet

Lieber Jesus, Danke, dass du bei uns bist und auf uns aufpasst. Danke, dass wir keine Angst haben brauchen. Du bist viel stärker als unsere Angst. Amen

### Kira Stöckmann

Mehr Infos zu den Autorinnen gibt es auf Seite 5.

